



Wartberg Verlag



deutsch english français

Iris Endisch

Kassel

documenta-stadt



Bildnachweis

Iris Endisch

Textredaktion

Wartberg Verlag

Übersetzungen

Anthony Alcock (englisch)

Adèle Ecochard (französisch)

1. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks
und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Satz: Christiane Zay, Potsdam

Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

Buchbinderische Verarbeitung: Büge, Celle

© Wartberg Verlag GmbH & Co. KG

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03 - 9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN 978-3-8313-2512-2



Vorwort

Kassel – documenta-Stadt

Was ist Kassel nicht alles gewesen: Residenz von Landgrafen und Kurfürsten, Hauptstadt des Königreichs Westphalen, Sommerresidenz deutscher Kaiser, schwer zerstört nach dem Zweiten Weltkrieg, Beinahe-Hauptstadt der BRD, documenta-Stadt, plötzlich mittendrin nach der Wiedervereinigung, Unesco Welterbe und, und, und ... Die Stadt hat viel erlebt und überlebt, konnte kürzlich ihr 1100. Stadtjubiläum feiern.

Doch das, was eine Stadt letztlich ausmacht, sind die Menschen, die hier gelebt haben, leben und das Leben geprägt haben und noch immer prägen. Sie, die Einheimischen (Kasseläner und Kasseler) und Zugereisten (Kasseler), schätzen die hohe Lebensqualität, die die Stadt und das grüne Umland bieten. Sie kommen gern nach Kassel, um ein Studium aufzunehmen. Sie besuchen gern die Wasserspiele auf der Wilhelmshöhe und die neue GrimmWelt auf dem Weinberg. Sie leben und arbeiten hier und machen „ihre“ Stadt bunt und lebendig.

Dieser Band zeigt Ihnen die schönsten Seiten der traditionsreichen Stadt an der Fulde, wie die Kasseläner ihre Fulda nennen, und das nicht nur im Sommer zur Zissel-Zeit ...

Viel Vergnügen beim Blättern und Schmökern!

Durch die Innenstadt | The inner city | Le centre-ville

Rathaus

Eingangs der Königsstraße findet man das Kasseler Rathaus, errichtet von 1905–1909 nach den Plänen des damals noch unbekanntenen Dresdner Architekten Karl Roth. Es besaß ursprünglich noch einen Turm, der nach einer Beschädigung im Zweiten Weltkrieg nicht wieder aufgebaut wurde.

At the beginning of the Königsstraße is the Town Hall, built between 1905–1909 according to the plans of the then unknown Dresden architect Karl Roth. Originally it had a tower, but this was destroyed in World War Two and never rebuilt.

La mairie de Kassel se trouve à l'entrée de la rue Königsstraße. Elle a été construite entre 1905 et 1909 d'après les plans de l'architecte dresdois Karl Roth, encore inconnu à l'époque. A l'origine, le bâtiment comportait une tour qui, après sa destruction lors de la Seconde Guerre mondiale, ne fut pas reconstruite.



Königsstraße

Die Königsstraße ist die Shoppingmeile Kassels. Hier und in den Nebenstraßen sind zahlreiche Kaufhäuser und Geschäfte angesiedelt. Die Königsgalerie und der City-Point, zwei Shoppingmalls am Friedrichs- und Königsplatz, laden zum Bummeln und Verweilen ein.

The Königsstraße, as well as its side streets, is the main shopping area of the city, with department stores and shops. The Königsgalerie and City-Point, two shopping malls on the Friedrichsplatz and Königsplatz respectively, invite you to stroll through them and linger.

La Königsstraße est la rue commerçante de Kassel. Ici et dans les rues adjacentes se trouvent de nombreux grands magasins et boutiques. La Königsgalerie et le City-Point, deux centres commerciaux situés sur les places Friedrichsplatz et Königsplatz, invitent à glaner et à prendre du bon temps.





Friedrichsplatz

Auf dem Friedrichsplatz blickt das Denkmal Landgraf Friedrichs II. über den Platz auf das Fridericianum, den zentralen Ort der alle fünf Jahre stattfindenden Kunstschau documenta.

The statue of landgrave Friedrich II looks across the square to the Fridericianum, the central location of the “documenta”, the art exhibition event that takes place all over the city every five years.

Le mémorial du comte Friedrich II domine la place Friedrichsplatz. Son regard est tourné vers le Fridericianum, où a lieu tous les cinq ans l'exposition d'art appelée documenta.



Fridericianum

Das Fridericianum ist ein Museumsbau und war auch, entworfen von Simon Louis du Ry, von Anfang an als solcher gedacht. Es wurde 1779 vollendet und zeigt heute wechselnde Ausstellungen. Außerdem ist das mächtige Gebäude mit Portikus seit 1955 regelmäßig Mittelpunkt der documenta.

The Fridericianum is a museum designed as such by Simon Louis du Ry from its inception. It was completed in 1779 and today shows temporary exhibitions. With its imposing portico the building has regularly been the centre of the “documenta” since 1955.

Le Fridericianum a été conçu comme un musée dès les premiers plans, dessinés par Simon Louis du Ry. Achievé en 1779, il accueille aujourd’hui des expositions variées. Depuis 1955, cet imposant bâtiment à portique devient régulièrement le centre névralgique de la documenta.



Staatstheater

Das Staatstheater entstand in den Jahren 1955–1959 unweit seines Vorgängerbaus am Friedrichsplatz, der 1943 zerstört worden war. Vorausgegangen waren ein Architekturwettbewerb und zahlreiche Querelen, die schließlich zur Beauftragung des Kasseler Architekten Paul Bode führten.

Staatstheater

The Staatstheater took shape between 1955 and 1959, not far from its predecessor on the Friedrichsplatz, which had been destroyed in 1943. Before construction started there was an architectural competition and numerous disputes, which ultimately resulted in the award of the commission to the local architect Paul Bode.

Staatstheater

Le théâtre a été construit entre 1955 et 1959 non loin de l'ancien théâtre de la place Friedrichsplatz, détruit en 1943. A l'origine de cet édifice : un concours d'architecture et d'innombrables querelles débouchant sur la nomination de l'architecte de Kassel Paul Bode à la tête du projet.



Ottoneum

In direkter Nachbarschaft zum Staatstheater liegt das Ottoneum, das heute das Naturkundemuseum beheimatet. Einst war es der erste feststehende Theaterbau Deutschlands, errichtet unter Landgraf Moritz von 1603–1606 und benannt nach dessen Sohn Otto.

In the immediate vicinity of the Staatstheater is the Ottoneum, which is now the home of the Naturkundemuseum (Natural History Museum). Historically speaking, it is the first permanent theatrical building in Germany, constructed under landgrave Moritz in 1603–1606 and named after his son Otto.

Juste à côté du théâtre se dresse l'Ottoneum, dans lequel se trouve aujourd'hui le Museum d'histoire naturelle. Il fut autrefois le premier théâtre d'Allemagne, érigé sous le comte Moritz entre 1603 et 1606 et baptisé d'après le nom du fils de celui-ci, Otto.



Treppenstraße

Sie verbindet den Friedrichsplatz mit dem Ständeplatz: die Treppenstraße. Sie entstand bis 1953 und war die erste Fußgängerzone Deutschlands, was sie in den 50er-Jahren zu einer beliebten Filmkulisse werden ließ.

The Treppenstraße (Steps Street) connects the Friedrichsplatz to the Ständeplatz. When its construction was completed by 1953, it was the first pedestrian precinct in Germany, which made it a favourite background for films of the 1950s.

La rue Treppenstraße relie la place Friedrichsplatz avec la place Ständeplatz. Première zone piétonne d'Allemagne, elle fut terminée en 1953 et devint un lieu idéal pour les tournages de films dans les années 50.

Weitere Bücher über Kassel



Jürgen Nolte
Kassel – Schwer was los im Ahlen Nest
Geschichten und Anekdoten
Hardcover, 80 S.
ISBN 978-3-8313-2454-5



Peter Ochs
Kassel – Einfach spitze!
100 Gründe, stolz auf diese Stadt
zu sein
Hardcover, 112 S.
ISBN 978-3-8313-2909-0



Jürgen Nolte
ZEITENWENDEN
in Kassel und Nordhessen
Broschur, 144 S.
ISBN 978-3-8313-2194-0



Attila Jo Ebersbach
Der Tod kam um zwei
Ein Kassel-Krimi
Broschur, 350 S.
ISBN 978-3-8313-2355-5

Kassel *documenta-stadt*

In Kassel, der über 1100 Jahre alten einstigen Residenzstadt vereinen sich Tradition und Moderne. Hier haben die Landgrafen eine einzigartige Parklandschaft geschaffen, die heute Welterbe-Status hat. Hier haben die Brüder Grimm gelebt und gewirkt, was die neue GrimmWelt eindrucksvoll dokumen-

tiert. Hier findet alle fünf Jahre die documenta statt, die weltweit größte Schau moderner Kunst. Doch erst die Menschen geben der Stadt ein Gesicht: Sie sind stolz auf die Besonderheiten „ihres“ Stadtteils und schätzen die hohe Lebensqualität, die die Stadt und das Umland bieten.



Iris Endisch, 1959 in Kassel geboren, arbeitete lange Zeit in einem IT-Dienstleistungsunternehmen, bevor sie sich von 2006 an ihrer heimlichen Leidenschaft, der Fotografie, intensiver widmete. Seitdem sind bereits mehrere Bildbände über Kassel und die Region Nordhessen mit ihren Bildern erschienen.

